

Essen & Moral

Beiträge zur Ethik der Ernährung

Herausgegeben von
Franz-Theo Gottwald und Isabel Boergen

Metropolis-Verlag
Marburg 2013

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2013

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1006-9

Vorwort der Herausgeber

Die Schweisfurth-Stiftung fördert seit 1985 das Bewusstsein für den Wert von lebendigen Lebens-Mitteln, die im Wortsinn „Mittel zum Leben“ sind. Die Qualität von Essen und Trinken wird ganz wesentlich von ökologischen, sozialen und kulturellen Werten geprägt. Diese Werte bestimmen das selbst entwickelte Leitbild einer nachhaltigen, öko-humanen Agrar- und Ernährungswirtschaft, das als konzeptioneller Hintergrund der Stiftungstätigkeit dient und die zentralen Bedingungen und konkreten Lösungsansätze für eine zukunftsweisende Entwicklung benennt.

Ein nachhaltiger Umgang mit allem Lebendigen hat kulturelle Grundlagen. Die Schweisfurth-Stiftung setzt deshalb auf eine Vertiefung, Erweiterung und Erneuerung von agrar- und ernährungskulturellen Impulsen im 21. Jahrhundert. Ihre Projekte zielen darauf, Werte zu identifizieren, die es wert sind, an die nächste Generation weitergegeben zu werden. Dazu gehören der Erhalt der Biodiversität bei Lebensräumen, Pflanzen und Tieren, ökologische und physische Gesundheit beim Boden/Pflanze/Tier/Mensch-Komplex, die Förderung des Tierwohls sowie die Verwirklichung von sozialer Fairness, intergenerationaler Vorsorge und Gerechtigkeit.

In der vorliegenden Reihe „Agrarkultur im 21. Jahrhundert“ kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die eine verantwortungsvolle und zukunftsgerichtete Werthaltung vertreten. Anhand konkreter Fragen des Anbaus, der Verarbeitung und der Vermarktung von Lebens-Mitteln überdenken sie, welchen Wert moderne Gesellschaften agrarischen und ernährungswirtschaftlichen Tätigkeiten beimessen müssten, damit *alle* nachhaltig und gut auf und mit dem Planeten Erde leben können.

Klar ist, dass ein „Weiter wie bisher“ ausgeschlossen werden kann. Die in der vorliegenden Reihe herausgegebenen Werke sind deshalb lösungsorientiert und praxisnah verfasst. Sie zeigen auf, was alles wie und unter welchen Bedingungen anders laufen sollte, um die folgenschweren Denkfehler des agrarindustriellen Systems zu überwinden.

Eine zukunftsfähige Landwirtschaft kommt, wie andere Wirtschaftszweige, nicht ohne ethische Wertmaßstäbe aus. Die Globalisierung und Industrialisierung der Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln hat gravierende Auswirkungen auf Umwelt, Tier und Mensch, die auch eine Verantwortung der Konsumentinnen und Konsumenten begründen: Essen ist keine ausschließlich private Angelegenheit, sondern eine substantiell moralisch geladene soziale Angelegenheit. Die Notwendigkeit einer Ethik des Essens wird nicht nur angesichts des Hungers in der sogenannten Dritten Welt und eines immer stärker um sich greifenden Agrarkolonialismus deutlich, sondern auch hinsichtlich des überbordenden Wohlstandes der Industrienationen, in denen Millionen Tonnen wertvoller Lebensmittel weggeworfen werden und immer mehr Menschen an dem Zuviel erkranken.

Eine aktuelle Ethik des Essens ist vielschichtig und komplex. Sie beschäftigt sich mit religiösen und kulturellen Fragen ebenso, wie mit tierethischen Problemen und naturphilosophischen Zugängen. Auch Fragen zur praktischen Implementierung moralischer Werte, zu Produktionsstandards, Lebensmittelkennzeichnung, Zugang zu Märkten sowie die Rechte von Erzeugern und Verbrauchern, gilt es zu klären. Die Verfasserinnen und Verfasser des vorliegenden Bandes nehmen zu den verschiedenen Fragen Stellung, eröffnen neue Denkhorizonte und legen anschaulich dar, welche Rolle eine Ethik der Ernährung für die Entwicklung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft spielt. Sie sind Mitglieder des Deutschen Netzwerkes für Ernährungsethik (DNEE) oder seinen Ideen und Inhalten durch ihre Arbeit verbunden. Das Netzwerk wurde im Juli 2010 im Anschluss an eine Tagung von der Schweisfurth-Stiftung ins Leben gerufen. Die Mitglieder des DNEE möchten den Austausch der Disziplinen im Hinblick auf die Ernährungsethik fördern und die verschiedenen Problemstellungen und Dimensionen der Ernährungsethik in Tagungen, Workshops und Publikationen möglichst umfassend beleuchten und darstellen.

Dies ist auch Ziel dieses Bandes, der nach einem Überblick der Herausgeber über die *Food Ethics im Wandel* mit den Beiträgen von Hans Werner Ingensiep, Harald Lemke und Marianne Henkel zunächst philosophische und sozialpolitische Aspekte der Food Ethics näher betrachtet. Gábor Paál wird die Zukunft der Welternährung aus geoethischer Perspektive darstellen. Der ordnungspolitischen Dimension und deren Verknüpfung zu konsumethischen Fragen widmen sich Uwe Meier in seinem

Beitrag zu Standards und Siegeln in der Landwirtschaft, Christoph Then und Ruth Tippe (Patentierung) sowie Lieske Voget-Kleschin (Kennzeichnung gentechnikfreier Lebensmittel) und Constanze Frank-Oster, deren Beitrag die industrielle Tierproduktion beleuchtet. Aus religionsphilosophischer Sicht nähern sich Rainer Hagen cord und Sebastian Moll der Ernährungsethik. Und schließlich geben Thomas Mohrs, Elisabeth Meyer-Renschhausen und Johannes Bucej einen praxisbezogenen Ausblick auf konsumethische Aspekte und Lebensstilfragen.

Die Schweisfurth-Stiftung dankt dem Metropolis-Verlag für seine aktive Mitwirkung an der Verbreitung dieses Kulturwissens! Vor allem dankt sie den Autorinnen und Autoren der Reihe, dass sie sich der Aufgabe stellen, ihr Fachwissen allgemeinverständlich zu erschließen.

Auch im 21. Jahrhundert lassen sich viele Potenziale für kulturelle und zivilisatorische Entwicklungen im Leben auf und mit dem Lande finden. Diesen Entdeckungszusammenhang zu fördern und an möglichst viele Mitdenker und Mitmacher zu vermitteln, ist Absicht der Reihe.

Für die Herausgeberin Schweisfurth-Stiftung

Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald
Vorstand

Isabel Boergen
Wissenschaftliche Mitarbeit